



Jahresbericht 2023

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Limburg-Weilburg e. V.**



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Limburg-Weilburg



Inhalt

Vorwort	3
Vorwort und Ausblick 2024	4
Der Vorstand	5
Vielfalt im Ehrenamt	6
Kinderpläne – ein Projekt von Demokratie leben – Videto und den Grundschulen	9
Aus unseren Grundschulbetreuungen	11
Darum Demokratie – Graffitiprojekt in Elz	12
Krabbelstube – Ein Jahresrückblick	13
Schülertreff – Selbstbehauptungskurs „Nicht mit mir“	15
Thema: Kindeswohlgefährdung	16
Fachdienst Kinderschutz	17
Neues Beratungsangebot in unserem Kreisverband	18
Das Angebot der Kinderkleiderkammer	19
Die Babylotsen im St. Vincenz Krankenhaus Limburg	19
Feste und Veranstaltungen	
Beteiligung des Familienbüros und -zentrums am Kindertag der Weilburger Wirtschaftswerbung	20
Vorlesetag im Familienzentrum Hadamar	20
Weltkindertag 2023 in Weilburg	21
in Bad Camberg	22
So können Sie uns unterstützen	23
Impressum und Kontaktmöglichkeiten	26

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Kooperationspartner,

Der Kinderschutzbund (DKSB) macht sich für die Kinderrechte in Deutschland stark und setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland ein. Er setzt sich dafür ein, dass Kinder in sozialer Sicherheit aufwachsen, vor Gewalt geschützt sind und einen kompetenten Umgang mit den Medien lernen. Der Kinderschutzbund möchte eine kinderfreundliche Gesellschaft, in der die geistige, seelische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird. Dabei sollen diese an allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, beteiligt werden.

Der DKSB wurde 1953 in Hamburg gegründet und ist im Vereinsregister Berlin-Charlottenburg eingetragen. Heute engagieren sich 50.000 Einzelmitglieder im DKSB und bilden damit die Basis des größten Kinderschutzverbandes in Deutschland.

Unser Verband mischt sich zugunsten der Kinder ein – in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden. Wir fordern eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Bleiben Sie uns bitte verbunden, unterstützen Sie uns weiter, jeder auf seine Weise!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Wolfgang Erk
(1. Vorsitzender)

Vorwort und Ausblick auf 2024

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Kooperationspartner,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Jahresbericht vorstellen zu können. Es war ein arbeitsintensives Jahr, auch wenn dies nicht auf den ersten Blick ersichtlich erscheint. Unser Jahresbericht für 2023 ist das beste Beispiel. Wenn Sie unseren Bericht aufmerksam lesen, werden Sie feststellen, dass dieser sich ebenfalls verändert hat. Im Fokus steht nun neben unseren alltäglichen Aufgaben, das persönliche Geschehen in unseren Einrichtungen und Projekten. Denn wir möchten Ihnen zeigen, welche Arbeit Sie unterstützten.

In 2023 haben in unserem Kreisverband 50 Mitarbeitende und 21 Ehrenamtliche in 15 Einrichtungen und Projekten gearbeitet. In unseren 5 Einrichtungen in Bad Camberg wurden 273 Kinder betreut, dadurch fanden 250 Familien Unterstützung in der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit.

Der DKSB konnte eine telefonische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und erwachsene Familienangehörige initiieren. Waren das erste Halbjahr noch geprägt von Vorbereitungen, Fort- und Weiterbildungen und der konzeptuellen Ausgestaltung, so konnten im zweiten Halbjahr schon regelmäßige Beratungen durchgeführt werden.

Des Weiteren haben wir unser Feedbackmanagement überarbeitet und angepasst. Wir möchten Eltern / Erziehungsberechtigten, Kindern und Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich unkompliziert und wenn gewünscht anonym mit Anregungen, Kritik etc. an uns zu wenden. Wir versuchen dann gemeinsam mit den entsprechenden Einrichtungsleitungen und Akteuren, mögliche Unstimmigkeiten zu beseitigen oder Anregungen umzusetzen oder auch positive Rückmeldungen weiterzugeben.

Wir möchten Ihnen mit einem kleinen Ausblick auf 2024 zeigen, was wir im laufenden Jahr planen:

In unseren Pakteinrichtungen soll es eine Implementierung und Ausweitung der Kinderrechte AG's geben. Die Umsetzung ist bereits bei den Regenbogenkids in Erbach erfolgt, geplanter Start in der Drachenhöhle in Würges wird mit Beginn des neuen Schuljahres sein. Die Pakteinrichtung der Atzelkids wird aufgrund der gestiegenen Nachfrage ausgebaut und erweitert. Die Schutzkonzepte werden aufgrund gesetzlicher Vorgaben überarbeitet bzw. nachgebessert. Es wird eine Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen und einen Ausbau der Digitalisierung geben.

Durch ihre finanzielle Unterstützung, seien es Spenden oder Mitgliedsbeiträge, unterstützen Sie unsere niederschweligen und kostenfreien Angebote für Kinder und Familien.

Sie unterstützen unsere kinderpolitische Bildung und Förderung.

Sie unterstützen Kinder und ihre Familien in schwierigen Lebenslagen.

Und dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken!

Ohne die Unterstützung von Ihnen und unseren Ehrenamtlichen könnten wir einige Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern nicht aufrechterhalten.

Lena Kasper-Scholl
(Geschäftsführerin)

Der Vorstand

Der Vorstand leitet den Verein ehrenamtlich und legt die grundlegenden Ziele der Vereinsarbeit fest. An den monatlichen Vorstandssitzungen nimmt auch die Geschäftsführung regelmäßig teil. Dabei stehen die fachliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung des Vereins im Vordergrund, außerdem die Personalauswahl und -entwicklung.



Der in der Mitglieder-versammlung am 30.10.2023 neu gewählte Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Limburg-Weilburg e. V. (von links nach rechts): Ulrich Schäfer (Beisitzer), Silke Arnold (2. Vorsitzende), Wolfgang Erk (1. Vorsitzender), Christian Radkovsky (2. Vorsitzender), Ingrid Hoin-Radkovsky (Schatzmeisterin), Anja Ludwig (Schriftführerin), Jens Trautmann (Beisitzer)

Mit Stand vom 31.12.2023 hatte unser Kreisverband 241 Mitglieder.

Wenn Sie auch Interesse an der Arbeit beim Deutschen Kinderschutzbund haben und uns bei der Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in unserem Landkreis unterstützen möchten, freuen wir uns auf neue Mitglieder und / oder ehrenamtliche Helfer:innen. Kontaktaufnahme gerne bei Mitgliedern des Vorstands oder in unseren Einrichtungen. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter: www.dksb-lm-wel.de

Vielfalt im Ehrenamt

Ehrenamt im Kinderschutzbund – warum?

Eine sinnvolle Aufgabe, soziale Kontakte, Erfolgserlebnis, Horizonterweiterung, Unterstützung gesellschaftlicher Belange – einige Aspekte, warum gerade im Ruhestand das Ehrenamt genau das Richtige ist!

Frei von beruflicher Gebundenheit kann das Was, Wo, Wann für einen selbst maßgeschneidert ausgesucht werden. In jedem Wohnumfeld wird Unterstützung in vielen Bereichen durch engagierte und aktive Menschen jeden Alters gesucht. Vieles wäre ohne diese Bereitschaft gar nicht möglich. Die Lust, einen Beitrag zu leisten, nicht zu rosten und vielleicht sogar dazu zu lernen, führte mich durch glücklichen Zufall vor einigen Jahren zum Schülertreff des Kinderschutzbundes. Er hilft Kindern bei den Hausaufgaben, die ich früher selbst teilweise auch nicht geliebt habe.

Hinzu kommt, dass viele Kinder es nicht so rosig haben, wie ich es hatte. Zum Teil ist ihnen unsere Sprache fremd, die man nicht nur sprechen, sondern auch schreiben lernen muss. Sie müssen neue Freunde gewinnen, eine andere Lebensart kennenlernen und kommen sozusagen in eine ihnen zunächst fremde Welt. Und in der sollen sie später bestehen, indem wir beim Lernen helfen. Das gilt natürlich nicht für alle unsere Schüler. Aber allen gemeinsam ist, dass es einfach mehr Spaß macht, wenn man die Aufgaben versteht und in der Schule gut mit und weiter kommt. Das spornt an. Und wenn dann noch eine gute Note bei der Klassenarbeit herauskommt, darf man mit Recht stolz sein!

Die Bereicherung gilt aber nicht nur für die Schüler. Der Lohn meines Ehrenamtes ist, zusammen mit dem fabelhaften Schülertreff-Team zu sehen, dass sich jede Stunde lohnt. Und wenn die Hausaufgaben fertig sind, bleibt sogar noch Zeit zum Spielen, Basteln und anderen gemeinsamen Vorhaben. Ich weiß, warum die Kinder so gerne kommen! Und ich weiß auch, warum diese Aufgabe mir so gefällt: wir lernen alle etwas: die Schüler und ich auch.

(Text: U. Karberg, tätig im Schülertreff des DKSB)

Ulrike Karberg – im Schülertreff



Ja, wenn man das Rentenalter erreicht hat, ist man nicht mehr jung. Aber ist man deshalb auch schon zu alt, sich noch nach seinen Möglichkeiten sinnvoll in das gemeinschaftliche Leben einzubringen und neue Erfahrungen zu sammeln? Ich denke nein. Da kommt schnell die Idee: ich suche mir ein Ehrenamt!

Außerhalb des Arbeitslebens kann man sich nun selbstbestimmt aussuchen, wie häufig und zu welchen Zeiten man sich engagieren möchte. Man kann wählen, in welchen Bereichen man sich gerne aktiv sieht und wo der Einsatz auch sinnvoll erscheint. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt und die Auswahl fällt schwer.

Was letztendlich auf einen zukommt, kann man nicht im Vorfeld wissen.

Diese Qual der Wahl hatte ich nicht. Durch einen glücklichen Zufall ergab sich, dass mein heutiger Vorgänger sich umorientieren wollte, mich ansprach und so den Kontakt vermittelte. Ich landete im Schülertreff des Kinderschutzbundes – den hatte ich gar nicht auf dem Zettel. Alles passte. Die Zeiten sind nicht vor dem Aufstehen, 1x/Woche überfordert nicht und die Aufgabe, bei den leidigen Hausaufgaben zu helfen, war verlockend. Alles kann man ja nicht aus der 60 Jahren zurückliegenden Schulzeit vergessen haben. Und DAS hatte ich aus meinem Elternhaus gelernt: Wissen, Bildung und Ausbildung kann Dir keiner nehmen! Sie sind ein entscheidendes Rüstzeug im Leben. Ohne Bildung und Ausbildung wird es schwer, seine Chancen zu erkennen und zu nutzen und die Möglichkeiten späteren Erfolgs werden klein.

Erfolg ist aber auch schon in der Schule notwendig, damit das Lernen Spaß macht. Dazu muss man den Unterrichtsstoff verstehen, sonst verliert man die Lust und dann wiederum bleibt der Erfolg auf der Strecke. Die Erfolge gerade in diesem Ehrenamt sind die Erfolge der Schüler im Schülertreff, die Freude, die Aufgabe verstanden zu haben und die Freude über eine gute Note.

Es ist nicht verwunderlich, dass ich schon mehrere Jahre dabei bin. Auch Rentner können noch viel lernen – z. B. im Ehrenamt von den Schülern!

Andrea Bürger - in der Kinderkleiderkammer Bad Camberg

Mir macht es Freude, für Menschen da zu sein, die es zurzeit vielleicht nicht so guthaben. Ich mag den Trubel, der am Verkaufstag herrscht. Die interessanten Gespräche mit Spender:innen am Abgabetag sind ebenfalls sehr bereichernd.

Mit dem Verkauf in der Kleiderkammer können wir Familien finanziell entlasten. Ich selber hätte mir so eine Möglichkeit in unseren ersten Jahren als Familie auch gewünscht.

Viele Kund:innen kommen schon seit Jahren zu uns und es ist immer wieder schön, die Kinder aufwachsen zu sehen.

Aufgabenbereiche: Verkauf, Spendenannahme



Das Team der WIR-Integrationslotsen im Familienbüro und -zentrum Weilburg



Das WIR-Integrationslotsenprojekt startete in den Familienzentren Weilburg und Hadamar im Jahr 2022. Es wurden zu Beginn 24 Integrationslots*innen ausgebildet und zertifiziert. Die von dem Team wahrgenommenen Aufgaben sind sehr vielfältig. Die Mitglieder verstehen sich als kulturelle Brückenbauer, die durch ihre freiwillige Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Integration in unserer Gesellschaft leisten. Ein wichtiges Anliegen ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe.

Aktiv sind zurzeit 10 – 15 Lots*innen, die auf dem Gebiet des gesamten Landkreises Limburg-Weilburg Unterstützung und Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund leisten. U.a. werden wöchentliche Sprechstunden zu einem festen Termin im Familienbüro Weilburg angeboten. Weiterhin unterstützte das Lotsenteam in 2023 auch wichtige Veranstaltungen des Familienbüros, wie das Frühlingsfest für Menschen mit Migrationshintergrund oder den Weltkindertag. Um die Leistungen zu verbessern, finden regelmäßig Abstimmungstreffen statt. Wichtig ist es den Lots*innen, ihre Angebote nach außen besser zu präsentieren und auch die Vernetzung mit anderen Unterstützern weiter auszubauen. Im Jahr 2024 ist eine Erweiterung des Teams geplant, wofür eine erneute Basisqualifizierung notwendig ist.

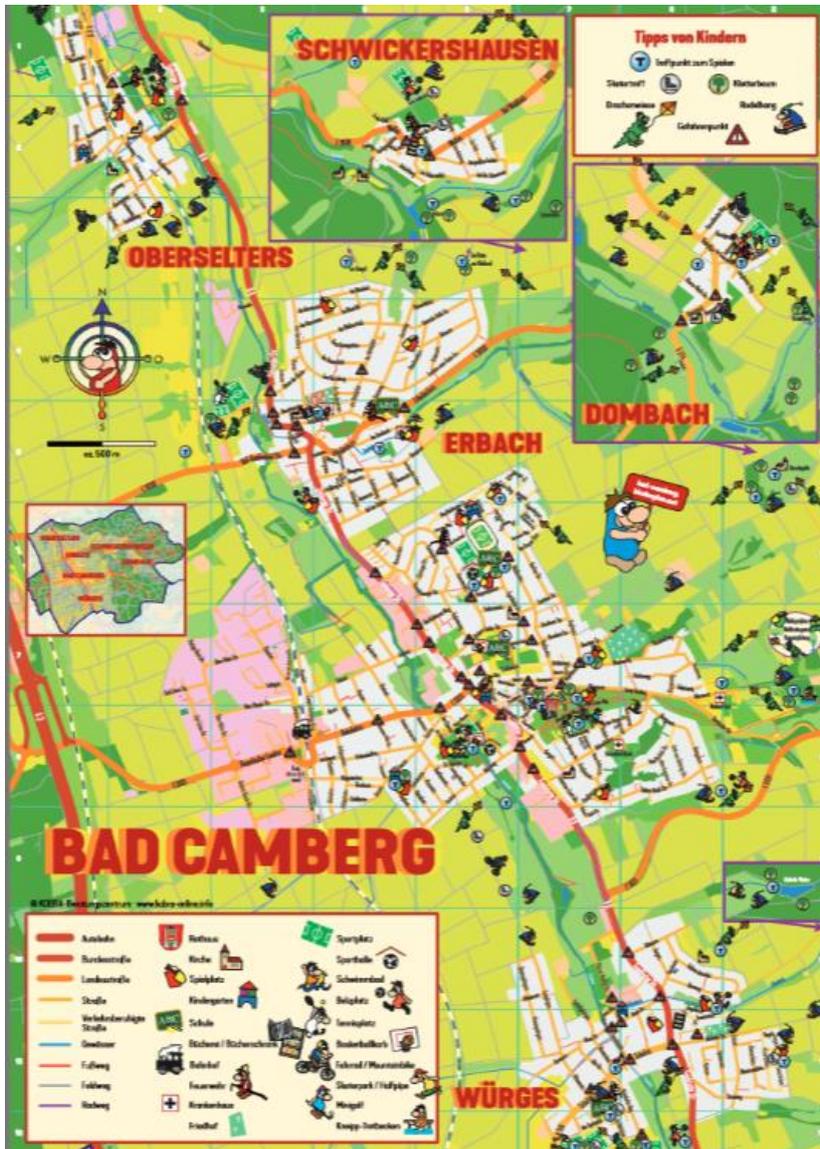
Das ehrenamtliche Engagement der WIR-Lots*innen ist zu einer wichtigen und unverzichtbaren Säule des Kinderschutzbundes KV Limburg-Weilburg geworden und wird die übernommenen Aufgaben auch zukünftig mit viel Engagement wahrnehmen.

Kinderpläne –

Ein Projekt von Demokratie leben – Videto und den Grundschulen der Gemeinden



Drei neue kindgerechte Stadtpläne von Kindern für Kinder!



Nach den Kinderplänen der Gemeinden Brechen und Hünfelden, gibt es jetzt auch einen Kinderplan von Bad Camberg. Die Kinderpläne haben die Kinder der Grundschulen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen auf Initiative des Bundesprogramms „Videto“ (Vielfalt, Demokratie und Toleranz) zusammen mit dem Beratungsinstitut „Kobra“ erstellt und umgesetzt. Dabei haben die Stadtjugendpfleger gemeinsam mit Patricia Schubert vom Kinderschutzbund / Videto und Martin Kaiser (Landkreis Limburg-Weilburg) die Ortsteile mit den Kindern der dritten und vierten Klassen unter die Lupe genommen. So konnten geeignete Plätze zum Skaten oder Drachensteigen, zum Rodeln oder spielen, beliebte Treffpunkte, aber auch Gefahrenstellen (z.B. beim

Überqueren von Straßen) eingezeichnet werden. Neben comicartigen Symbolen haben die Kinder im Rahmen des Projekts Bilder zum Thema „Vielfalt und Toleranz“ gemalt, die teilweise auf der Rückseite des Plans abgedruckt wurden und ihm somit einen ganz eigenen Charakter verleihen.

Die Pläne liegen in gedruckter Form in den jeweiligen Bürgerbüros / Rathäusern aus.

Die Kinderpläne finden auch online:

Bad Camberg:

www.kobra-online.info/kistapla/bad-camberg

Brechen:

www.kobra-online.info/kistapla/brechen

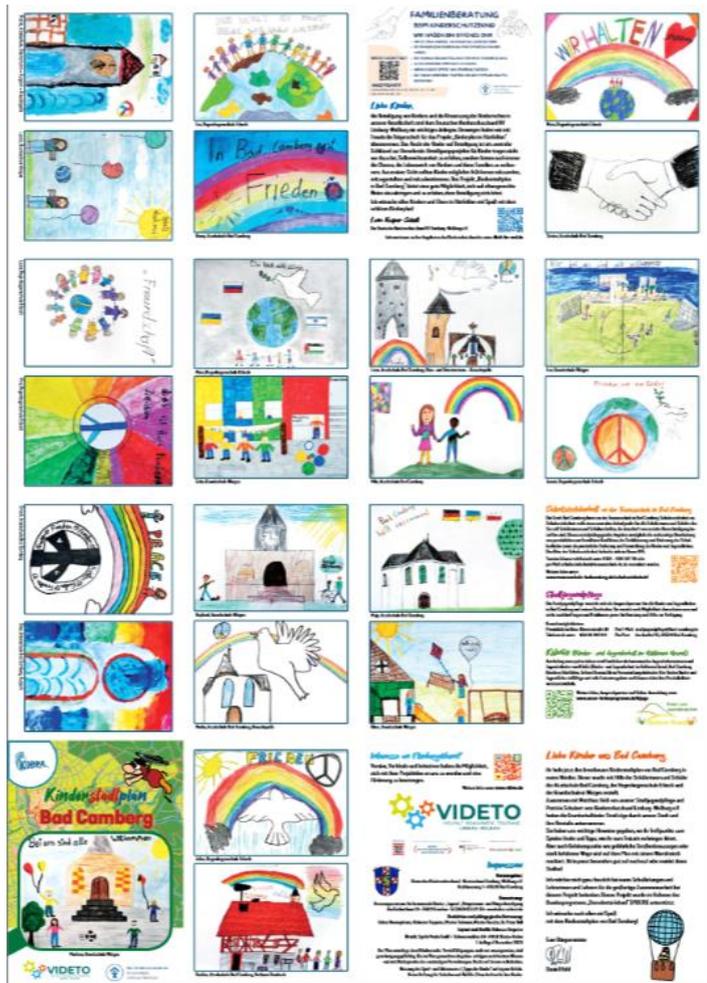
Hünfelden:

www.kobra-online.info/kistapla/huenfelden

Für 2024 ist ebenfalls ein Kinderplan für die Gemeinde Selters geplant.

Weitere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage.

Wir wünschen allen Kindern viel Spaß beim Erkunden!



Das Programm VIDETO unterstützt seit 2015 Projekte in der Region, die sich für Vielfalt, Demokratie und Toleranz einsetzen und sich gegen Rechtsextremismus und Gewalt engagieren. Der Deutsche Kinderschutzbund koordiniert die Partnerschaft für Demokratie im Goldenen Grund. Als sogenannte „Externe Koordinierungsstelle“ des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ fördern und begleiten wir Projekte, die sich in den Gemeinden Brechen, Selters, Hünfelden sowie in der Stadt Bad Camberg für Vielfalt und Toleranz einsetzen und sich gegen Rassismus, Antisemitismus und Gewalt richten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt dafür die erforderlichen Projektmittel zur Verfügung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern konnten schon vielfältige Angebote und Maßnahmen durchgeführt werden. Weitere Informationen auf www.videto.de und www.demokratie-leben.de.

Aus unseren Grundschulbetreuungen

Immer wieder aufs Neue sind die Verabschiedungen unserer Viertklässler:innen ein bewegender und emotionaler Moment. Nicht nur die Schule verabschiedet sich von ihren Schülern, sondern auch die Grundschulbetreuungen von ihren lieb gewonnenen Betreuungskindern.



Auch ein Ausflug zum Baumwipfelweg in Bad Camberg durfte beim Ferienangebot nicht fehlen. Bei der Aussicht hat sich der Aufstieg doch gelohnt.



RMV Smiles-Wunsch im Wert von 1.000 €

Vielen Dank für den Zuschuss zur Ausbildung für unseren Schulhund "Hugo", der nach erfolgreichem Abschluss in der Einrichtung "Regenbogenkids" (Grundschulbetreuung) eingesetzt werden soll. Ein spezieller Dank geht auch an Tanja Maurer, seine Besitzerin und Leiterin der „Regenbogenkids“.



Internationales Reithallenfestturnier in Frankfurt

Stolze Sieger in der Festhalle beim IFRT. Bereits zum dritten Mal besuchten die Regenbogenkids in Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Taunusschule am 17.12.2023 das internationale Festhallenreitturnier Frankfurt.

Ebenfalls zum dritten Mal durften wir im Vorfeld Hindernisplatten für den sonntags stattfindenden Wettbewerb gestalten. Auf dem Foto zu sehen: Glückliche Regenbogenkids samt Eltern und Betreuern direkt nach der Prämierung vor den gestalteten Hindernisplatten. Ein Teil des Geldgewinns geht an die Schulsozialarbeit der Taunusschule.



Darum Demokratie
Graffiti-Projekt in Elz



Unter dem Motto „Elz ist bunt und vielfältig“ wurde im August 23 die Fußgängerunterführung in Elz in einem Graffiti-Workshop umgestaltet. Jugendliche aus Elz und Hadamar waren in Rahmen des Jugendforums „Darum Demokratie!“ im Vorfeld nach Berlin gefahren und hatten dort Eindrücke und Inspirationen zum Thema: „Demokratie und StreetArt“ gesammelt und diese in dem Workshop mit anderen

Jugendlichen geteilt.

Bei der Umsetzung des Projektes wurden die Jugendlichen von Graffiti-Künstlern aus Gießen unterstützt.

Die Neugestaltung der Unterführung wurde sowohl künstlerisch als auch thematisch von der Bevölkerung sehr positiv angenommen.



Ein Jahresrückblick

Unser Team hat Visionen und arbeitet an Perspektiven einer qualitativ guten zeitgemäßen Pädagogik. Um im Rahmen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes fördernde, partnerschaftliche Arbeit mit den 1 bis 3-Jährigen und ihren Eltern leisten zu können, benötigen wir auch immer wieder fachliche Beratung zur Erinnerung unserer schon vorhandenen Kompetenz, wie auch neue Impulse. So hatten in 2023 eine Teamfortbildung zum Thema: „Bewegung mit Kindern“. Diese Schulung konnte zusätzlich auch den Eltern in Rahmen eines Elternabends angeboten werden.

Fingerfarben, Farben in der Natur, Farben in unseren Kleidungsstücken, im Essen: Überall in ihrer Umgebung sind Kinder von Farben umgeben – und oft sind sie fasziniert davon. So hatte unser Team für das Jahr 2023 beschlossen, das Thema: „Wir mögen es bunt“ zu wählen. Unser Hauptziel war es, unseren Kindern für die Begeisterung der farbigen Welt, viel Raum und Zeit zu schenken.



So konnten die Kinder bereits zu Beginn des Jahres einen Clown sowie eine Frühlingswiese aus bunten Papieren, Fingerfarben, mit Motivrollen und Schwämmen gestalten.



Das Bällebad wurde wieder mit ganz vielen bunten Bällen, nach langer Corona-Pause befüllt. Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei – Förderung von Bewegung, wie auch sozialen Kompetenzen.





Zahlreiche Spaziergänge z.B. in den Kurpark und ein Ausflug zu den Wurzelzweigen (Waldkindergarten Bad Camberg) sind für alle Kinder immer ein tolles Naturerlebnis. Im Herbst beobachteten wir die Tierwelt, sahen bunte Blätter und sammelten zahlreiche Kastanien, Zapfen und vieles mehr. Im November gab es dann ein einmaliges **Schneeerlebnis**. Schnee greifen und begreifen, sowie Lieder über den Schnee.

Zu St. Martin haben wir Laternen gebastelt und dann die Familien zum Martinsfest in die Krabbelstube eingeladen. Jeder brachte was Leckers zu Essen und Trinken mit. Wir teilten das Essen, wie St. Martin den Mantel. Im Anschluss gab es noch einen kleinen Umzug um die Kirche.



Ausklang des Jahres 2023 war dann unsere **Weihnachtsfeier** im Sitzkreis. Da klopfte einer laut an die Tür und welch ein Wunder, beim Öffnen dieser, stand da ein großes Paket. Gemeinsam packten wir ein paar tolle neue Spielsachen für die Gruppe aus. Da waren Bälle für den Turnraum, Tücher zum Tanzen, neue Puzzle und ein Weihnachtsbuch.



Bis Sommer 2023 begleitete die Krabbelstube eine **Auszubildende zur Sozialassistentin**. Sie erstellte für die Kinder im Bereich ‚Bewegung‘ einen Barfußweg im Bewegungsraum. Das war eine Freude pur für alle Sinne.



Schülertreff

Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung

Nicht mit mir! - Selbstbehauptungskurs

Zwei bereichernde Nachmittage verbrachten die Kinder des Schülertreffs im März bei einem Selbstbehauptungskurs.

Die Kursleiter von ID-Gewaltprävention behandelten mit den 3. und 4. Klassen verschiedene Themen, wie z.B.:

- gute Geheimnisse und schlechte Geheimnisse
- der Umgang mit und das Einschätzen von bedrohlichen Situationen
- an wen kann man sich wenden, wenn es Probleme gibt
- wie kann man sich mit einfachen Mitteln verteidigen
- die Stimme ist das stärkste Körperteil.



Ein Höhepunkt war für die Kinder, als sie mit der erlernten Verteidigungstechnik ihr persönliches Holzbrett zerschlagen durften. Für alle war nach diesen Tagen klar: sie haben viel gelernt und gehen mit gestärktem Selbstbewusstsein und mit dem Motto „Nicht mit mir!“ in die Zukunft.

Der Schülertreff ist eine Einrichtung des DKSB Limburg-Weilburg. Finanziert werden konnte der Kurs durch die hessenweite Aktion „Aufholen nach Corona“.



Thema: Kindeswohlgefährdung

Allgemeine Informationen zur Kindeswohlgefährdung

Kommen Eltern ihrer Verantwortung – der Pflege und Erziehung sowie der Sorge für das Wohl ihrer Kinder – nicht nach und gefährden so das körperliche, seelische und/oder geistige Wohl ihrer Kinder, spricht man von Kindeswohlgefährdung. Diese Gefährdungen äußern sich in Vernachlässigungen, in sexualisierter Gewalt und körperlichen oder psychischen Vernachlässigungen. Seit 2020 haben Kinder in Deutschland ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Jegliche Gefährdungen des Kindeswohls stellen einen Verstoß gegen die UN-Kinderrechtskonventionen dar und der Staat ist verpflichtet, den Kinderschutz sicherzustellen. Zunächst gibt es Angebote zur Hilfe und Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und Eltern/Sorgeberechtigten. Greifen diese Hilfestellungen nicht, muss unter Beteiligung des Familiengerichts der Schutz des Kindeswohls sichergestellt werden. In akuten Krisen- und Gefahrensituationen kann das Jugendamt die Kinder und Jugendlichen vorübergehend in Obhut nehmen. (siehe dazu: Statistisches Bundesamt (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderschutz/inhalt.html>))

„Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, haben die Jugendämter im Jahr 2022 bei fast 62 300 Kindern oder Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt festgestellt. Das waren rund 2 300 Fälle oder 4 % mehr als im Jahr zuvor. In weiteren 68 900 Fällen lag 2022 nach Einschätzung der Behörden zwar keine Kindeswohlgefährdung, aber ein erzieherischer Hilfebedarf vor (+2 %). Geprüft hatten die Jugendämter im Vorfeld insgesamt 203 700 Hinweismeldungen, bei denen der Verdacht auf eine mögliche Gefährdung von Kindern oder Jugendlichen im Raum stand (+3 %).“ Etwa vier von fünf betroffenen Kindern waren jünger als 14 Jahre, die Hinweise von Polizei und Justiz haben sich in zehn Jahren mehr als verdreifacht. ¹

Die Situation in Hessen:

Die hessischen Jugendämter haben im Jahr 2022 rund 16 600 Gefährdungseinschätzungen durchgeführt. Das waren 7 Prozent mehr als im Vorjahr und mehr als doppelt so viele wie zu Beginn der statistischen Aufzeichnung im Jahr 2012 (plus 131 Prozent). 2022 lag in jedem dritten Fall eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung vor – ein neuer Höchststand. In 49 Prozent der Fälle von Kindeswohlgefährdung stellten die Jugendämter psychische Misshandlungen, in 46 Prozent Vernachlässigung, in 25 Prozent körperliche Misshandlungen und in 5 Prozent Anzeichen sexueller Gewalt fest. Knapp die Hälfte (48 Prozent) aller Gefährdungseinschätzungen im Jahr 2022 betrafen Kinder unter sieben Jahren. (siehe dazu: <https://statistik.hessen.de/presse/zahl-der-kindeswohlgefaehrungen-auf-neuem-hoehchststand>)

„Methodische Hinweise:

Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls eines Kindes droht oder bereits eingetreten ist. In Verdachtsfällen sind die Jugendämter verpflichtet, durch eine **Gefährdungseinschätzung** (nach § 8a SGB VIII) das Gefährdungsrisiko und den Hilfebedarf abzuschätzen und einer Gefährdung entgegenzuwirken. Dazu zählen in der Regel auch ein Hausbesuch und

die Erörterung der Problemsituation mit dem Kind und den Sorgeberechtigten – sofern dies dem Kinderschutz nicht entgegensteht.“²

^{*1, 2} **Pressemitteilung Nr. 304 vom 02.08.2023 Quelle: Statistisches Bundesamt**



Die Beratung durch den Fachdienst Kinderschutz steht den Fachkräften aller Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen, Schulsozialarbeit und kommunalen Jugendpflegen im Landkreis Limburg-Weilburg zur Verfügung. Seit November 2018 gibt es eine Zusammenarbeit mit der Vitos Klinik.

Der Vertrag mit dem Kinderschutzbund Kreisverband Limburg-Weilburg und dem Kreis Limburg-Weilburg wurde ab Januar 2021 für 5 weitere Jahre verlängert.

In der Beratung im Rahmen eines Kinderschutzverfahrens wurden mit den anfragenden Institutionen, Beobachtungen von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung sachkundig bewertet und konkretisiert. In den Fachgesprächen wurde das Gefährdungsrisiko eingeschätzt und mit den Mitarbeiter: innen ein Hilfskonzept zur Unterstützung des jeweiligen Kindes und dessen Familie erarbeitet.

In einzelnen Jugendhilfeeinrichtungen und Kindertagesstätten erfolgte auch im Jahr 2023 eine Beratung zur Umsetzung eines einrichtungsbezogenen Schutzkonzeptes im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII. Die Fachkräfte nahmen an Teamsitzungen in den Kitas teil.

Von Januar 2023 bis Ende Dezember 2023 wurden 353 Beratungsgespräche geführt, davon 146 in Schulen, 164 in Kitas und 43 Beratungen in diversen Einrichtungen wie Lebenshilfe, Kliniken, Beratungsstellen (Jugend- Drogenberatung, Caritas) etc.

Der zeitliche Umfang ist in den einzelnen Beratungssituationen unterschiedlich. Es wurde zu allen Formen von Kindeswohlgefährdung (Misshandlung, Missbrauch, Vernachlässigung, emotionaler Missbrauch) beraten. Häusliche Gewalt wurde vermehrt festgestellt.

Die Fachkräfte stehen allen Personen zur Beratung zur Verfügung, die beruflich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, vorrangig Kindertagesstätten, Schulen, Ärzten, Kindertherapeuten, Frauenhaus.

Neues Beratungsangebot in unserem Kreisverband

Beratungen beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Limburg-Weilburg e. V. haben bisher vor allem durch den „Fachdienst Kinderschutz“ stattgefunden. Dort ging es thematisch schwerpunktmäßig um Kindeswohlgefährdungen. In den vergangenen Jahren haben wir festgestellt, dass sich immer mehr Familien hilfeschend an uns gewendet haben und ganz allgemeine Fragen den Familienalltag betreffend hatten. Daher stand schnell fest, dass wir das Beratungsangebot erweitern möchten, und so wurde zunächst mithilfe der Fördergelder „Aufholen nach Corona“, eine telefonische Familienberatung etabliert.

Die Finanzierung wird inzwischen durch den Kinderschutzbund fortgeführt. Das Angebot richtet sich sowohl an Eltern und Großeltern sowie Fachkräfte aber auch an Kinder und Jugendliche. Wir schenken ein offenes Ohr für alle möglichen Themen, die den Familienalltag betreffen, wir beraten und vermitteln gegebenenfalls weiter.

Das Beratungstelefon ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag von 9 Uhr bis 11 Uhr und Donnerstag von 15 Uhr bis 17 Uhr.



FAMILIENBERATUNG BEIM KINDERSCHUTZBUND

WIR HABEN EIN OFFENES OHR

- FÜR ELTERN, KINDER, JUGENDLICHE, GROSSELTERN...
- BEI FRAGEN ZUR ERZIEHUNG UND ENTWICKLUNG DES KINDES
- BEI VERHALTENSUFFÄLLIGKEITEN IN KITA ODER SCHULE
- IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN
- WENN KINDER OPFER VON MOBBING WERDEN
- UND WEITEREN THEMEN



INFOS & KONTAKT



0163/9201179

BERATUNGSZEITEN

Mo.9–11 Uhr & Do.15–17 Uhr

www.dksb-lm-wel.de



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Limburg-Weilburg

Das Angebot der Kinderkleiderkammer



Unser Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenssituationen im Landkreis Limburg-Weilburg. Hier finden Sie gebrauchte Kinderkleidung in allen Größen, Erstausrüstung für Neugeborene und Babyausstattungen, Kleinmöbel fürs Kinderzimmer, Spielsachen, Kinderbücher, Schulmaterial und vieles mehr.

Im Dezember war die Kinderkleiderkammer Teil der Geschenkeaktion vom Verein „Stützende Hände“. Unsere Einrichtung wurde ausgewählt und mit schönen Geschenken der Firma Mattel für die Kunden und deren Kinder überrascht. Hierfür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Sie erreichen uns schriftlich per E-Mail (kinderkleiderkammer@dksb-lm.de), telefonisch (01578-4534737) oder persönlich während der Öffnungszeiten:

Annahme von Sachspenden: Montag von 9 - 11 Uhr und Donnerstag von 17 - 19 Uhr

Verkauf: Mittwoch von 16 - 18 Uhr in der Brandenburger Str. 2, Bad Camberg

Die Babylotsen im St. Vincenz Krankenhaus Limburg



Die Babylotsen sind Ansprechpartner für junge Familien in der Zeit rund um die Geburt und auch schon während der Schwangerschaft. Ziel ist es, Eltern in dieser Zeit unterstützend zur Seite zu stehen und sie passend zu ihren Bedarfen in bereits vorhandene Angebote zu lotsen. Die Suche nach einer Hebamme oder einer Kinderärztin/einem Kinderarzt, Behördengänge, Sprachbarrieren oder auch Partnerschaftskonflikte sind häufige Themen der jungen Eltern. Hier stehen die Babylotsen beratend zur Seite, um den Start des Lebens mit Baby zu erleichtern. Die häufigsten Anfragen der Eltern bei den Babylotsen ist gerade die Hilfe bei der Suche nach einer Kinderärztin/einem Kinderarzt und einer Hebamme.

Das Angebot der Babylotsen ist für die Familien kostenfrei, freiwillig und kann ohne großen Aufwand in Anspruch genommen werden.

Die Babylotsen besuchen alle Eltern nach der Geburt auf der Wochenbettstation im St. Vincenz Krankenhaus und bieten ihre Unterstützung an. So können sie viele Familien beraten, begleiten und vernetzen.

Auch in den sozialen Netzwerken sind die Babylotsen aktiv, insbesondere auf Instagram unter dem Namen [babylotsen_limburg](https://www.instagram.com/babylotsen_limburg). Hier wird Alltägliches und neue Angebote von Netzwerkpartnern geteilt.

Die persönlichen Beratungen finden in der Regel im St. Vincenz Krankenhaus in Limburg statt. Die Babylotsen sind aber auch über E-Mail unter babylotsen@dksb-lm.de oder telefonisch unter 0176/57616266 oder 01590/1736980 zu erreichen.

Feste und Veranstaltungen in unserem Kreisverband

Beteiligung des Familienbüros und -zentrums am Kindertag der Weilburger Wirtschaftswerbung



Unter vielen anderen Ausstellern aus dem kulturellen und sozialen Bereich, haben auch wir einen Stand aufgebaut, Plakate aufgehängt, eine Bastelwerkstatt organisiert und unsere Buttonmaschine eingebracht. Unser Standort befand sich direkt vor dem Rathaus in Weilburg. Durch diesen guten Standort konnten wir viele Erwachsene und Kinder auf unsere Angebote und Grundsätze aufmerksam machen und unsere Präsenz zeigen. Von 12 bis 18 Uhr konnten wir so mehr als 600 Besucher*innen erreichen, was ohne Unterstützung unserer Helferinnen und Helfer praktisch unmöglich zu bewältigen gewesen wäre. Auch auf diesem Wege, ein herzlicher Dank an alle, die Teil unserer Organisation gewesen waren.

Die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art soll fortbestehen, damit wir mit unserer Arbeit im Familienbüro und -zentrum noch mehr Menschen erreichen und unterstützen können.

Vorlesetage im Familienzentrum Hadamar



Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages haben wir vom Familienzentrum in Hadamar eine Vorlesewoche geplant und gestaltet.

Wir starteten montags im Seniorenheim der AWO Hadamar, wo wir den Seniorinnen und Senioren Herbstgeschichten vorgelesen haben.

Mittwochs besuchten uns die Vorschulkinder der Kita Marienfried.

Donnerstags gab es im DropIn für die Kleinen (0-3 Jahre) eine Geschichte mit Hilfe eines Kamishibai (Theater Kasten). Nachmittags wurde auch in unserem Kreativtreff vorgelesen. Zum krönenden Abschluss gestalteten wir den Freitag ganz besonders. Morgens besuchten wir mit einer „Vorlese Oma“ die Kinderkrippe Villa Musica. Dort wurde für die U3 Kinder

vorgelesen und im Anschluss besuchten uns die Ü3 Kinder im Familienzentrum.

Am Nachmittag war dann noch eine offene Veranstaltung, wo verschiedene Geschichten vorgelesen wurden.

Es war eine tolle Vorlesewoche, begeisterte Kinder haben erfahren, wie viel Spaß Lesen/Vorlesen macht. Vielen Dank an alle und bis zum nächsten Mal!



In Weilburg: „Kindern eine Zukunft geben“



Eröffnung des Kindertags (v.l.): Lena Kasper-Scholl, Boris Juric und Dr. Johannes Hanisch
Foto: Margit Bach

Der Weltkindertag fand im Hinterhof der Kreis- und Stadtbücherei Weilburg statt. „Kinder haben das Recht auf eine friedliche Zukunft“, so lautete das Motto. Im Laufe des Tages kamen etwa bis zu 300 Kinder mit ihren Eltern auf das Gelände und nutzten die interessanten Angebote. Beteiligt waren die Caritas, das Jugendwaldheim, die Freiwillige Feuerwehr, der Weltladen und natürlich das ausrichtende Familienbüro und -zentrum. Schirmherr dieses Tages war Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, der betonte, dass jedes Kind eine sichere Zukunft brauche. Politisches Engagement sei angesichts von

internationalen Konflikten wie Krieg, Hunger und Gesundheitsgefährdungen ganz besonders wichtig, so Hanisch und bedankte sich bei allen Beteiligten und dem Veranstalter, dem Deutschen Kinderschutzbund.

Beim Stand des Jugendwaldheims zog ein präpariertes, lebensecht aussehendes Eichhörnchen die Blicke auf sich. Aber auch Geweihe und Tierfotos konnten bestaunt werden. Die Kinder durften sich eine Scheibe Holz absägen, Bilder malen und vieles mehr. Die Brandschutzerziehung und Aufklärung der Feuerwehr hatte ein Kinder Feuerwehrauto mitgebracht, mit dem die Kinder herumfahren durften. An einem anderen Stand durften die Kinder Bilder malen, wie sie sich die Zukunft vorstellen. Boris Juric, der Leiter des Familienzentrums bedankte sich bei allen Beteiligten und freute sich über das schöne und vielseitige Angebot für die Kinder.



Brandschutzerziehung beginnt schon im Kindesalter.
Foto: Margit Bach

In Bad Camberg: „Tag der Kinderrechte“

Zusammen mit der Turngemeinde Bad Camberg und dem Lions Club Idstein hatte der Deutsche Kinderschutzbund zum Weltkindertag dieses Mal bei schönem Wetter auf die TG Wiese eingeladen, um auf die Stärkung der Kinderrechte aufmerksam zu machen. Dabei lag bei allen Beteiligten der Fokus auf dem Thema „Kindeswohl“, auf das Groß und Klein sensibilisiert werden sollten.

Ziel ist es, den Kinderschutz – auch im Sport - zu verankern und ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, wie für das Wohl der Kinder und Jugendlichen gesorgt werden kann.



So können Sie uns unterstützen

... Zeitspende

Es gibt viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich in unserem Kreisverband zu engagieren.

... Mitgliedschaft

Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie die Basis des Kinderschutzbundes und damit die Lobby unserer Kinder.

... Anlass-Spende

Verzichten Sie doch mal zum Geburtstag oder bei anderen feierlichen Anlässen auf persönliche Geschenke und bitten Ihre Gäste um eine Spende an den Kinderschutzbund.

... Geldspende

Wir sind als gemeinnütziger Verein der Jugendhilfe anerkannt. Geld- und Sachspenden sowie Mitgliedsbeiträge sind daher steuerlich abzugsfähig.

... Firmenspende

Spenden von Werbeartikeln, Gutscheinen oder kleinen Geschenken Ihres Unternehmens machen unsere Tombola oder das Drehen am Glücksrad attraktiv.

... Patenschaft für den Schülertreff

Unterstützen Sie unsere Lernangebote für Grundschüler in Form einer Patenschaft.

Wir können Ihnen versichern, dass wir mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden kompetent und kostenbewusst umgehen und ausschließlich die Interessen des Kindes im Blick halten. Unsere vielfältigen Angebote und Projekte sind für Sie nachvollziehbar und wir setzen eine Spende zielgerichtet ein. Sie haben sowohl die Möglichkeit, für einzelne Projekte zu spenden, als auch für den gesamten Kinderschutzbund Kreisverband Limburg-Weilburg. Sprechen Sie uns gerne an! Wir vereinbaren einen Termin mit Ihnen, um Ihre Spenden zielgerichtet, nach Ihren Wünschen, einzusetzen.

Um dieses Engagement sichern zu können, sind wir stets auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen und Spendern angewiesen. Der Vorstand und die Geschäftsführung werden sich auch weiterhin engagieren, um die finanzielle Ausstattung unserer Angebote zu sichern.

Impressum und Kontaktmöglichkeiten

Impressum:

Herausgegeben von

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Limburg-Weilburg e. V.

Badehausweg 1

65520 Bad Camberg

Tel. 06434-402 87 16

E-Mail kontakt@dksb-lm.de

Homepage www.dksb-lm-wel.de



Fachdienst Kinderschutz



Schülertreff



Demokratie **leben!**

